

# Ein Haus zum Wohlfühlen

**Wenn selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich ist, beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Dass dann auch „rosige Zeiten“ anbrechen können, zeigte das Sommerfest zum fünfjährigen Bestehen der Usinger-Senioren-Adresse („usa“).**

Von Evelyn Kreutz

Usingen. „Ein volles Haus nach fünf Jahre Spannung, Vertrauen und engagierte Zusammenarbeit - da kann man schon von rosigen Zeiten sprechen“, sind sich Einrichtungsleiter Bernd Stinner und Pflegedienstleiterin Martina Rau sicher. Die beiden Inhaber mit gleichen Geschäftsanteilen hatten das Jubiläumsmotto „rosige Zeiten“ auch gewählt, weil die Bewohner sich wohl fühlten und die Rose Lieblingsblumen vieler älterer Menschen sei.

Das Haus sei mit 70 Bewohnern voll belegt, freut sich Stinner. Denn aus Senioreneinrichtungen in Frankfurt oder dem Maintaunuskreis gebe es zunehmend Meldungen über Leerstände. Qualifizierte Pflege und Therapien seien vom me-

dizinischen Dienst bestätigt, berichtet Rau und ergänzt: „Unser Ziel ist es, dass sich unsere Bewohner hier zu Hause fühlen.“

Dafür stehen 80 Mitarbeiter zur Verfügung, die vom Kochen, Waschen bis zur Reinigung alles selbst machen - wie in einer großen Familie. Feste Alltagsstrukturen und soziale Kontakte seien besonders wichtig. Den „besonderen Geist“ der Usinger Seniorenadresse hoben gegenüber der TZ

Angehörige der Bewohner hervor.

Viele Angehörige feierten beim Sommerfest im Garten mit Kaffee und Kuchen sowie Gebrilltes und feine Salate durften natürlich nicht fehlen. Livemusik und besondere Aktionen im Zeichen der Rose sollten dazu beitragen, dass das Fest noch lange in guter Erinnerung bleibt.

Weitere Informationen gibt's im Internet auf der Homepage [www.usa-seniorenpflege.de](http://www.usa-seniorenpflege.de).



Pflegedienstleiterin Martina Rau überreicht der 84-jährigen Marga Rau zur Feier des Tages eine Rose. Foto: Kreutz

18.09. 2013 Mit freundlicher Genehmigung der Taunuszeitung